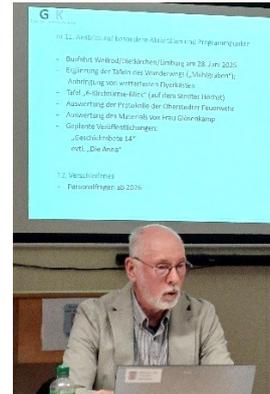


Oberstedten, 12.4.2025

Gut aufgestellt mit neuem Programm und überarbeiteter Satzung - Die Jahreshauptversammlung des GuK zieht eine positive Bilanz



Am 28. März führte der Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten (GuK) seine gut besuchte Jahreshauptversammlung durch und konnte eine durchweg positive Bilanz für das Jahr 2024 ziehen. Auch das Jahresprogramm 2025 setzt wieder interessante Akzente. Für eine redaktionell überarbeitete Satzung holte der Vorstand die Zustimmung der Mitglieder ein. (v.l.n.r.: Hartmut Dittmar (Revisor), Michael Braun, Markus Schmidt, Horst Eufinger, Dr. Reinhold Ott, Jürgen Friedrich, Andreas Mengel, Dr. Martin Heinrichs) Rechts: Vorsitzender Horst Eufinger stellte das neue Programm vor. (Fotos: Jutta Niesel-Heinrichs)

Am 28. März zog der Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten eine Bilanz der Arbeit des vergangenen Jahres und konnte auf gut bis sehr gut besuchte Veranstaltungen und zwei gelungene Exkursionen (Feldbergplateau und Meisenheim) zusammen mit dem Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg sowie eine wachsende Mitgliederzahl (derzeit 85 Personen) zurückblicken. Auch der Grenzgang Nr. 3, der Gaststättenspaziergang und die Veranstaltung zum ehemaligen „Homburger Hof“ im Anwesen der Familie Schumann erhielten im Rückblick viel Lob. Großes Gefallen fanden auch der jüngst vorlegte „Stedter Geschichtsbote Nr. 13“ und die regelmäßige Information der Mitglieder vor und nach den Veranstaltungen. „Man fühlt sich gut informiert und mitgenommen“ und erlebe „Geschichte zum Anfassen“, lobten Neumitglieder Heiko Horvath und Lothar Biebricher. Dass Kassenwart Markus Schmidt die Kasse gut im Griff hat und sogar neue Tische und Stühle angeschafft werden konnten, wurde ebenfalls gewürdigt. Die von Dr. Reinhold Ott angeregte redaktionelle Überarbeitung und zeitgemäße Anpassung der Vereinssatzung stieß auf breite Zustimmung.

„Der Verein ist attraktiver und aktueller geworden, die Bandbreite der Themen kommt sehr gut an“, fasste Michael Braun zusammen und dankte vor allem dem Vorsitzenden Horst Eufinger für sein „vierjähriges hervorragendes Engagement“ für den Verein und Andreas Mengel für seine überzeugende „historische Arbeit im Background“. Der so gelobte Vorsitzende versäumte nicht, seinem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den Vereinsmitgliedern für deren anpackende Unterstützung zu danken. Als echter Wermutstropfen erwies sich dabei Eufingers Ankündigung, im Jahr 2026 nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung zu stehen. Für das Jahr 2025 aber legte Eufinger tatkräftig mit seinem Vorstand erst einmal ein vielfältiges attraktives Programm vor, auf das sich die Geschichtsinteressierten freuen können (<https://www.geschichts-und-kulturkreis.de/>).

Als nächste Veranstaltung steht am Donnerstag, dem **24. April 2025**, um 19.00 Uhr im Vereinsraum Gregor Maiers Vortrag, **Schicksalsjahr 1866 – der Taunus wird preußisch**“ auf dem Programm. (nh)